

AG E-Medien

12. Sitzung am 10. November 2004

Protokoll

Anwesend: Frau Albrecht, Frau Bergner, Frau Bredel, Frau Bröcker, Frau Gräf, Frau Janning, Frau Reinhardt, Frau Steiß, Frau Wahlig
Gast: Frau Clemens
Entschuldigt: Frau Mey-Fritsch, Frau Raatz, Frau Voss
Ort: Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt/M., Sitzungszimmer
Zeit: 10.00 Uhr bis 16.30 Uhr
Protokoll: Beate Bergner

Unter TOP 6.2 Verschiedenes wird der Punkt „Urheberrechtsgesetz, Korb 2“ aufgenommen.

TOP 1: Protokoll der letzten Sitzung

Zum Protokoll der letzten Sitzung vom 23.06.2004 bringt Frau Gräf zu TOP 2: Berichte aus den Lokalsystemen, Abschnitt Giessen: „In Giessen müssen 30 % der Zeitschriftenabonnements abbestellt werden.... „ folgende Änderung ein:

„Im Budget des Bibliothekssystems müssen in diesem Jahr ca. 30 % eingespart werden. Heruntergebrochen auf die einzelnen Fächer wurde die Einsparung besonders durch Zeitschriftenabbestellungen kompensiert.“

Für die elektronischen Zugänge dieser Titel bedeutet dies, dass ein neuer Geschäftsgang entwickelt werden musste, um die Arbeitsschritte zur Rückabwicklung der betreffenden Freischaltungen in 2005 besser koordinieren zu können.

TOP 2: Berichte aus den Lokalsystemen

Darmstadt:

Aufgrund der Abwesenheit der Kolleginnen aus Darmstadt leitet uns Frau Wahlig den schriftlichen Bericht von Frau Mey-Fritsch weiter: Darin heißt es:

In Darmstadt ist es derzeit noch völlig offen, ob E-Books angeschafft werden.

Mainz

Am 1. August ist die Universitätsbibliothek Mainz von ihrem alten ArchiMeD-Hochschulschriftensystem auf OPUS, gehostet beim HBZ, migriert. Es wird weiterhin der Name ArchiMeD beibehalten. Das System läuft völlig problemlos

In Mainz wird zur Zeit, auch in Hinblick auf die zu erwartende Novellierung des Urheberrechtsgesetzes, die Möglichkeit des Ausbaus von OPUS zu einem Server für Schriften der Hochschule allgemein diskutiert.

Die Lizenz von Oxford Scholarship Online (e-books) wurde bis Ende 2005 verlängert. Eine Verzeichnung der E-books im OPAC ist vorgesehen.

Verbundzentrale

Die interne Arbeitsgruppe Online-Ressourcen der Verbundzentrale befasst sich im Augenblick damit, die Änderungen bezogen auf die Erfassung der URN in einem neuen MAB-Feld im Internformat anzupassen. Für Januar 2005 ist die Migration nach CBS 2.0 geplant.

Seit Ende August liefert Die Deutsche Bibliothek Katalogisate von Springer Monografien mit einem DOI aus. Die Resolver-URL für den DOI wird ebenfalls verzeichnet. Gleichzeitig wird keine Verlags-URL mehr ausgeliefert. Im URN-Name-Space taucht 4mal die 1 auf. Diese Kennung weist auf die Langzeitarchivierungs-URN der DDB hin.

Die DDB hat erklärt, auch weiterhin eine stabile Verlags-URL von Springer zu erfassen.

Aus Krankheitsgründen konnten in der letzten Zeit die Fehlerlisten aus dem URL-Check nicht mehr regelmäßig bearbeitet werden. Ab Januar 2005 wird dieser Dienst wieder aufgenommen.

Das Handbuch „E-Ressourcen“ wird zur Zeit dem neuen Sachstand angepasst.

In der Expertengruppe Elektronische Ressourcen hat die Verbundzentrale den Umgang mit Erscheinungsjahren bei Online-Ressourcen problematisiert. Weiterhin wurden die Punkte Katalogisierung von E-Mailing-Letters, XML und das Format XMetaDiss Der Deutschen Bibliothek für Online-Hochschulschriften angesprochen.

Die Verbundzentrale hat einen Praktikanten beauftragt ein Online-Tutorial zu entwickeln, das im Februar 2005 vorliegen soll.

Gießen

Die Giessener Elektronische Bibliothek bietet über die Portaltechnik die beiden Zeitschriften der Universität „Spiegel der Forschung“ und „Uni-Forum“ an.

Außerdem werden die im Rahmen der Digitalisierung der Papyrussammlungen gescannten älteren Publikationen über die Gießener Elektronische Bibliothek angeboten.

Die UB Gießen hat seit November 2004 einen eigenen Juris-Server in Betrieb, der auch von der UB Marburg mitgenutzt wird.

In der Universitätsbibliothek, der Zweigbibliothek Recht und Wirtschaft sowie der dezentralen Fachbibliothek Physik wurden Spots für den WLAN-Zugang eingerichtet.

Die erste Phase des DFG-Projekts Web-Usability des Informations- und Interaktionsangebotes von Hochschulbibliotheken, das gemeinsam mit dem Zentrum für Medien und Interaktion beantragt worden war, ist abgeschlossen. Aufgrund der Ergebnisse wurden die Web-Seiten des Bibliothekssystems überarbeitet. In der zweiten Phase soll unter anderem geprüft werden, ob die Änderungen die angestrebten Verbesserungen in der Nutzung erreicht haben.

Frau Gräf berichtet, dass bei parallelen Zeitschriftenabonnements die entsprechenden Zeitschriftenauslagefächer mit einem Hinweis auf die Online-Ausgabe gekennzeichnet werden. Diese Kennzeichnung wird sowohl bei einer neuen Freischaltung als auch bei Aufhebung der Freischaltung jeweils nachvollzogen.

Kassel

Für Kassel sind aus dem Bereich elektronische Ressourcen keine Neuerungen zu berichten.

Marburg

In Marburg wurde ein Testzugang zu DBIS eingerichtet. Über eine Beteiligung an DBIS ist noch keine Entscheidung getroffen worden.

Frau Albrecht weist darauf hin, dass Datenbanken, ob lizenzpflichtig oder lizenzfrei möglichst in der ZDB katalogisiert werden sollten. Eine Kooperation zwischen ZDB und DBIS existiert zur Zeit noch nicht

Frankfurt

- Ab 2005 wird der offizielle Name der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt „Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg“ lauten. Zeitgleich mit der Umbenennung erhalten alle Mitarbeiter neue E-Mail-Adressen.
- In Frankfurt wurden aus dem Angebot Net-library von OCLC 116 Titel erworben. Die Daten dieser E-books liegen auf dem Server von Net-Library, dem Zugriff liegt das DRM (Digital Rights Management) zugrunde. Die Nutzungsmodalitäten sind unter <http://www.ub.uni-frankfurt.de/datenbanken/ebooks.htm#zugang> beschrieben und können innerhalb eines gewissen Rahmens von den Frankfurter Kollegen verändert werden. Im Bereich des Frankfurter IP-Ranges kann sich jeder Nutzer einen Account anlegen. Die E-Books werden von den Fachreferenten ausgewählt, in ACQ bearbeitet und im Katalog formal erschlossen. Das E-book ist gegenüber der gedruckten Ausgabe etwa 30% teurer, nach zwei Jahren wird der UB Frankfurt ein permanenter Zugriff auf die Daten gewährt. Weitere lizenzierte E-Book-Pakete sind Oxford Reference Online und Safari Tech Books Online (40 EDV-Bücher, überw. Verlag O'Reilly).
- Das Hochschulpublikationssystem der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt ist nun für alle Publikationsarten geöffnet. Interessierte Autoren können ihre Publikationen ohne Passwortschutz in den temporären Speicher von OPUS hochladen, die Kontrolle erfolgt über IP-Check. In diesem Zusammenhang wurden die Geschäftsgänge verkürzt.
- Die Erfassung der Parallelabos in HeBIS stagniert zur Zeit.
- In der Liste der angebotenen Datenbanken werden jetzt auch Datenbanktypen eingegeben, die in Kürze auch in myUB sichtbar sein sollen.
- Die CD-Roms liegen auf einem neuen Server.

TOP 3: Bericht vom EZB-Anwendertreffen am 4.10.2004

Frau Wahlig berichtet vom 7. EZB-Anwendertreffen am 4.10.2004 in Regensburg. Das Protokoll dieses Treffens vom 27.10.2004 wird als Anlage beigefügt.

- Als eine der wichtigsten EZB-Funktionalitäten können lizenzbedingte Moving Walls standardisiert eingetragen werden.
- Durch die Einbindung von Pay-per-View-Angeboten, dargestellt mit einem Euro-Zeichen neben der Ampel, kann dem Nutzer eine mögliche Pay-per-View-Bestellung angezeigt werden. Die Bibliotheken können hier entscheiden, ob dieses Euro-Zeichen nur dann sichtbar sein soll, wenn keine lizenzierten Angebote vorliegen.
- Es wird darauf hingewiesen, dass der in der EZB vorhandene Link „Nachrichten für Bibliotheken mit Lizenzeintrag“, der die titelspezifischen Nachrichten von den EZB-Administratoren nur an die lizenzhabenden Bibliotheken weiterleitet, noch intensiver genutzt werden soll.
- Die AG EZB-Profil hat eine Empfehlung zur Abgrenzung zwischen Zeitschriften und Reihen erarbeitet. Nach der Empfehlung der AG EZB-Profil werden jetzt auch Supplementbände zu Zeitschriften und zeitschriftenartigen Reihen aufgenommen. Buchserien werden nicht mehr aufgenommen.
- Die neue Verknüpfung zwischen EZB und Datenbanken über eine OpenURL-Schnittstelle konnte bereits bei mehr als 7700 meist kostenpflichtigen Zeitschriften realisiert werden. Dies bedeutet aber nicht, dass der Nutzer in jedem Fall bis auf die Articlebene verlinkt wird. Bei 324 Zeitschriften wird eine Verlinkung bis zur Ebene des Zeitschriftenheftes angeboten. Voraussetzung für eine Anzeige dieser Links ist die Eintragung des IP-Adressenbereichs in den Bibliothekseinstellungen.

TOP 4: Katalogisierung von Online-Schriftenreihen

Ergänzend zu der Anlage zu TOP4 „Katalogisierung von Online-Schriftenreihen“ weist Frau Albrecht auf die Schwierigkeiten hin, die sich bei der Umsetzung der Änderung des § NBM 109,3 ergeben. Kritik wird

an der Formulierung „einzelne Teile“ geäußert, die unterschiedliche Interpretationen zulässt, ob eigene Einheitsaufnahmen für Online-Schriftenreihen erstellt werden oder nicht.

Die Verbundzentrale wartet auf die Entscheidung der AGDBT, um in enger Abstimmung mit der ZDB eine praktikable Lösung für die Umsetzung der Regelwerksänderung zu finden.

TOP 5: Benutzerschulung für Elektronische Medien

Auf die Frage von Frau Bröcker, ob nicht eher die Mitglieder der AG Benutzung die richtigen Ansprechpartner für Fragen der Benutzerschulung seien, wurde darauf hingewiesen, dass in erster Linie Interesse an einem Erfahrungsaustausch und der Vorstellung bereits vorhandener Konzepte bestehe.

Frankfurt

In der Universitätsbibliothek Frankfurt werden Erstsemestereinführungen und Schulungen von einigen Fachreferenten angeboten. Nach Meinung der Frankfurter Kolleginnen wäre es wünschenswert, den Benutzern, die mit großem finanziellen Aufwand erworbenen elektronischen Ressourcen, noch aktiver bekannt zu machen und den Umgang damit zu zeigen.

Die AG HeBIS-Konsortium hat sich für den Kauf eines E-learning-Produkts „[art @data communication](#)“ entschieden. Diese Datenbank soll die Möglichkeiten für Datenbankschulungen erweitern. Von Seiten der anbietenden Firma werden individuelle Einstellungen für Lokalsysteme angeboten.

Marburg

In der Universitätsbibliothek Marburg ist die Benutzerschulung von elektronischen Ressourcen Teil der „Angebote zur Informationskompetenz“. Die vor Kurzem im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, Aus- und Weiterbildung neu besetzte Stelle wird auch für die Weiterentwicklung des Schulungsangebotes verantwortlich sein.

Angeboten werden zur Zeit

- Einführungen, die sich an Erstsemester und unerfahrene Bibliotheksbenutzer richten
- Schulungen, die mit einem bestimmten Aspekt der Bibliotheksbenutzung vertraut machen sollen, z.B.: E-Journals, allgemeine und Fachdatenbanken
- Lehrveranstaltungen, die die curriculare Lehre im Bereich der Vermittlung von Informationskompetenz unterstützen sollen. Es gibt drei Modelle von Lehrveranstaltungen: die Integration eines bibliothekarischen Schulungsangebots in einem universitären Kurs, die kooperative Lehrveranstaltung und die eigenständige Lehrveranstaltung.

Kassel

Für elektronische Medien werden in Kassel keine separaten Schulungen angeboten.

Innerhalb des Modells von „Teaching Library“ sind einzelne Bausteine entwickelt worden, die aufeinander aufbauen. Die Kurse enthalten aktivierende Elemente (u. a. Aufgabenlösungen). Mit einer Vorevaluation sollen Kenntnisstand, Interessenschwerpunkte etc. ermittelt werden.

In Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek wird für OberstufenschülerInnen ein erster Baustein in Form eines Kurses zur „Entwicklung der Informationskompetenz“ angeboten.

Für Studierende und Fachbereichsangehörige werden die Teaching Library Kurse möglichst als Teil eines Seminars angeboten, um so Recherchebeispiele aus dem jeweiligen Themenbereich anbieten zu können. Als dritter Baustein werden Online-Angebote für das Selbststudium über die Homepage der Bibliothek angeboten.

Gießen

Frau Gräf berichtet, dass das Bibliothekssystem Gießen über zahlreiche Informationsveranstaltungen für Studierende und interessierte Benutzer, für KollegInnen und für alle sonstigen Universitätsangehörigen verfügt. Die Veranstaltung „Elektronische Zeitschriften“, die von den Kolleginnen aus dem Bereich E-

journals angeboten wird, ist z.B. Teil dieses Programms.

Für 2005 sind einige Veränderungen vorgesehen: Ein Konzeptteam erarbeitet einen Zeitplan und organisiert mehrere Informationsangebote für das gesamte Schulungsteam. Eine neue Modularisierung für die Präsenzveranstaltungen ist in Arbeit, ebenso die Bereitstellung der Informationen über E-Learning-Plattformen der Universität.

Mainz

In der UB Mainz gibt es keine spezielle Benutzerschulung nur für elektronische Medien. In den einzelnen Kursangeboten für die Nutzer sind immer Teile enthalten, die auf elektronische Medien eingehen, z.B. wird im Kurs „Suchen und Finden von Zeitschriftenliteratur / allgemeine Einführung“ auch die Benutzung elektronischer Zeitschriften und Zeitschrifteninhaltsdatenbanken erläutert. Ein eigener Kurs informiert über das Bestellen und Liefern via elektronischer Dokumentlieferdienste.

Neben diesen allgemeinen, fachübergreifenden Kursen werden spezielle Kurse für bestimmte Fachrichtungen angeboten, in denen die entsprechenden Fachdatenbanken, EZB oder HeBIS mit ihren Rechercheoberflächen erläutert werden.

Die Universitätsbibliothek hat mit einigen Fachbereichen, z.B. Buchwissenschaften und Politikwissenschaft, Absprachen getroffen, dass StudentInnen verpflichtet werden, diese oben genannten Kurse zu besuchen, um die notwendigen Scheine zu erhalten.

TOP 6: Sonstiges

1. URL-Herkunftskodierungen und lokale Kodierungen

Für die URLs sind gemeinsam von der Exepertengruppe Online-Ressourcen und der Arbeitsstelle für Standardisierung neue URL-Herkunftskennungen festgelegt worden. (s. Anlage).

Die bereits vergebenen URL-Kennungen „l = lokal“ und „r= read-me“ sollen auf Vorschlag von Frau Albrecht auf „lo“ und „rm“ umgesetzt werden.

Bis zum 30. November benötigt die Verbundzentrale die Rückmeldung, ob lokal noch weitere URL-Kennungen vergeben wurden.

2. Urheberrechtsgesetz (Korb 2)

Die Teilnehmerinnen der AG E-Medien äußern den Wunsch, sich während eines zusätzlichen Treffens Ende Januar 2005 näher über den Referentenentwurf vom 27.09 2004 zum UrheberrechtsGesetz (Korb 2) zu informieren. Frau Steiß wird bei Frau Bartlakowski anfragen, ob sie den Mitgliedern einen Überblick über die strittigen Punkte des Urheberrechtsänderungsgesetzes geben kann und auf spezielle Fragen eingehen kann. Frau Wahlig wird bis Ende November eingehende Fragen sammeln und als Fragenkatalog an die Referentin weitergeben.

Es wird darauf verwiesen, dass am 9.12.2004 von der Geschäftsstelle für Aus- und Fortbildung Hessen ein Kurs „Urheberrechtsfragen bei der Internet-Nutzung“ angeboten wird.

Zweiter Themenschwerpunkt der Sitzung werden die Universitätsschriftenserver/Hochschulschriftenserver sein. Folgende Fragestellungen werden vorgetragen:

- Welche Strategien werden in den einzelnen Bibliotheken verfolgt, um die Akzeptanz der Universitätsschriftenserver bei den Wissenschaftlern zu erhöhen?
- Wie sehen die Geschäftsgänge aus?
- Wird der Zugang für neue Publikationen durch Passwortkontrolle gelenkt?

Termin der nächsten Sitzung 26. Januar 2005

Anmerkung: Da die Referentin am 26.01.2005 verhindert ist, wird der Termin der 13. Sitzung der AG E-Medien verschoben werden müssen.